

ZEUGEN EINER ÜBER 100 JAHRE
ALTEN BERGWERKSTRADITION

WERDEN SIE AKTIV FÜR
SCHLÄGEL & EISEN!

SCHLÄGEL & EISEN

Künftig ein Ort für viel Neues und Richtungsweisendes



Dieser Pütt ist einmalig!

Herten war einst Europas größte Bergbaustadt. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Zeche Schlägel & Eisen 3/4/7. Erst im April 2000 wurde sie stillgelegt. Obwohl das Gelände brach liegt, sind die Anlagen gut erhalten. Einmalig sind die drei Fördergerüste. Mit ihren verschiedenen Bauformen stellen sie drei Epochen des Bergbaus dar.

Weltbekannte Architekten

Fast alle Tagesanlagen wurden 1938/39 von Fritz Schupp und Martin Kremmer gestaltet. Sie gelten als die bedeutendsten Baumeister von Bergwerksanlagen des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Bekanntestes Werk von Schupp und Kremmer ist das Weltkulturerbe Zeche Zollverein XII in Essen.

Ein kurzer Rundgang

Über Schacht 3, der 1895 abgeteuft wurde, steht das in seiner Bauform einzige und zugleich älteste erhaltene dreibeinige deutsche Strebengerüst in NRW. Im zugehörigen Maschinenhaus befindet sich eine Zwilling-Dampfördermaschine von 1928. Den architektonischen Kontrast dazu bildet der „große Weiße“: das Fördergerüst von 1986 über Schacht 4 in seiner modernen Ausführung in Vollwandbauweise mit Kastenprofilen, welches aus den umliegenden Städten als Langenbochumer Landmarke zu erkennen ist.

Die stadtbildprägende große Schachthalle von Schacht 7 ist unter anderem von der Feldstraße aus gut sichtbar. Sie ist mit ihren klaren, kubischen Formen der Neuen Sachlichkeit ein unbedingt erhaltenswerter Kernbestandteil der Anlage. Das Fördergerüst ist als Einstrebengerüst aus Profilträgern ausgeführt. Das Fördermaschinenhaus von Schacht 7 hingegen kann mit seinem symmetrischen Aufbau beeindrucken: das Gebäude enthält zwei gleiche, jedoch spiegelverkehrt bestückte Maschinenhallen mit komplett erhaltenem Inventar und Maschinen. Und es gibt noch viel mehr zu entdecken: Das Kraftwerk, eine Kathedrale der Industrie, die Kaue mit ihren Innenhöfen ...

Es gibt vielfältige Wege, ein neues Stadtquartier zu gestalten – lassen Sie uns diese Wege gemeinsam beschreiten! Sie können dazu beitragen:

- Besuchen Sie uns im Internet unter www.nik-herten.de
- Machen Sie mit bei unseren Aktionen und Initiativen
Infos unter 02366.549563
- Reden Sie über das Thema: mit Nachbarn und Freunden, mit den Politikern aus ihrem Stadtteil.
- kommen Sie zu den Bürgerversammlungen, die die Stadt Herten in nächster Zeit durchführt.
- Werden Sie Mitglied beim Verein Nachhaltige Industriekultur!
- Fragen? Kritik? Eigene Ideen?

Nachhaltige Industriekultur Herten e.V.

c/o Joachim Klass

Kirchstr. 6

45699 Herten

Aquarell: Bodo Boden

Fotos: Heiner Krumlinde

Design: 51° Design & Medien GbR

Stand der Angaben: Mai 2010

Mit freundlicher Unterstützung von:

VESTISCHE
Wir fahren Linie


51° Design & Medien GbR
Daniela Bauer & Dominik Megger

Druck
H. Buschhausen
GmbH 

...EIN BESONDERER STADTTEIL
IN HERTENS NORDEN



GEWERBE
KULTUR
FREIZEIT
TOURISMUS
SPORT
BUNTES
VEREINSLEBEN,
NATUR ...



nik nachhaltige industriekultur

WENN DIE FÖRDERGELDER FLIEßEN,
DARF DAS DENKEN NICHT AUFHÖREN!

WERTVOLLES BEWAHREN,
NEUES GESTALTEN.
ZUKUNFT FÜR SCHLÄGEL & EISEN.

nik. DAS SIND WIR. DAFÜR STEHEN WIR.

Die Sanierung läuft nach Plan...

Im Herbst 2009 wurde die „Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen“ von der Stadt Herten und der RAG gegründet. Sie soll die Entwicklung und die erfolgreiche Vermarktung von Schlägel & Eisen durchführen.

Fast alle markanten Bauwerke sollen in Kürze verschwinden:

Schacht 7 mit seiner stadtbildprägenden Schachthalle, die 92m große Rundhalle, der „große Weiße“ von Schacht 4 mit den Grubenlüftern, zwei der drei Fördermaschinenhallen, und noch einiges anderes...

Alle diese Gebäude sollen zu Gunsten einer schnell und einfach durchführbaren Sanierung des Geländes weichen. Denn: es stehen bis September 2012 nur 36 Monate zur Durchführung aller Arbeiten zur Verfügung. Die Bedingungen für die Auszahlung der Fördergelder setzen diese enge Grenze.

Schlägel und Eisen weiterdenken.

Wir wollen erreichen, dass nicht die einfachste, sondern die beste Lösung realisiert wird. Ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit neuen und dauerhaft sicheren Arbeitsplätzen muss eine Identität haben, und sich aus der globalisierten Beliebigkeit anderer Gewerbegebiete an anderen Standorten herausheben. Und nicht zuletzt: Schlägel & Eisen muss ein Ort für die Menschen im Stadtteil sein.

Wir setzen uns deshalb ein für:

- eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Bebauung,
- Intelligente Umnutzung der historischen Gebäude an Stelle von großflächigen Abbrüchen,
- Regional verankertes Wirtschaften mit Bürgerbeteiligungsfonds für die Bauvorhaben,
- Förderung von Kunst, Kultur und Freizeitwirtschaft im Stadtteil.
- Bürgerbeteiligung an allen Aktivitäten und Planungen.
- Nutzung von erneuerbaren Energien, eine Bürgersolaranlage, Regenwassernutzung, Grubengas zur Strom- und Wärmegegewinnung.

Qualität bleibt.

Die Schuppsche Architektur der klassischen Moderne ist zeitlos. Behutsam an die heutigen Ansprüche angepasst und nachhaltig umgebaut kann diese Perle der Industriekultur erhalten werden, und die Betriebe im Gewerbepark mit einer besonderen Adresse aufwerten.

Ein nachhaltiger Nutzungsmix

Wir wollen auch finanziell eine nachhaltige Bewahrung der historischen Bausubstanz ohne dauerhafte öffentliche Subventionen erreichen. Deshalb setzen wir auf eine Kombination aus kommerzieller Vermarktung und gemeinnützigen Aktivitäten. Mit der Vermietung eines Teils der renovierten Gebäude an gewerbliche Nutzer kann das Geld verdient werden, um Baudenkmäler zu erhalten und für die Bürger Freizeit- und Kulturangebote zu ermöglichen.



Gewerbliche Nutzung

Die Schachthalle von Schacht 7 kann dank ihres Stahlskeletts flexibel umgebaut werden. Hier findet z.B. ein Gesundheitszentrum Platz, das viel mehr als ein Ärztehaus ist. Von der Tagespflegeeinrichtung bis zum Fitnessstudio bietet es alles rund um Gesundheit und Wellness.

Dank der Lage an der Radwanderroute R31 ist das Gelände für die Freizeitwirtschaft interessant: von der Gastronomie über einen Fahrradshop bis zum Event- Tourismus ist Platz für viele Angebote.

Kunst, Kultur, Bürgerschaftliches Engagement

Auf Schlägel & Eisen soll in Zukunft nicht nur Geld verdient werden, sondern es soll auch ein lebendiger Stadtteil mit vielfältigen sozialen und kulturellen Angeboten entstehen. Die beeindruckenden, großen Hallen und Plätze bieten im wahrsten Sinne des Wortes „Frei“- Räume, in denen die Langenbochumer Bürger und Vereine (fast) alles das tun können, wofür zu Hause kein Platz ist:

Stadtteilstellen veranstalten, Ausstellungen der Kleintierzüchter, Revier-Modellbahner, Modellflieger, ein Zechen- Kino mit alternativer Filmkultur, Indoor- und Outdoor- Sportaktivitäten, wie z.B. Klettern am Grubenlüfter, Skater- Meisterschaften, Spielfeste und LAN- Parties, Kochkurse, und, und und...

Freiraum gibt es auch für Kunstaktionen, Ausstellungen, einen Kunsthandwerkermarkt, Ateliers, eine Künstlerkolonie, und Werkstätten mit Kunsthandwerkskursen für Touristen.

Unsere Ziele

Wir setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit der historischen Bausubstanz ein, die uns die Industrie an der Ruhr hinterlassen hat. Nachhaltigkeit bedeutet für uns:

- nachhaltiger Nutzen: Ehemals „verbotene Städte“ müssen sich zu lebendigen Stadtteilen entwickeln, die mitten im Leben stehen, und an denen die Menschen ein dauerhaftes Interesse haben.
- finanzielle Nachhaltigkeit: die Erhaltung von Gebäuden muss ohne dauerhafte öffentliche Subventionen auskommen. Alle Ideen müssen sich selbst tragen.
- ökologische Nachhaltigkeit: Der historische Baubestand muss fit für die Zukunft gemacht werden, und darf nicht mehr Energie und Wasser verbrauchen als Neubauten.

Wer wir sind.

Unser Verein besteht aus Menschen aus der Mitte der Gesellschaft: Ehemalige Bergleute, die „ihren“ Pütt wie ihre Westentasche kennen.

Architekten, Ingenieure, Marketingfachleute, die wissen, wie man nicht nur über große Projekte redet, sondern wie man sie auch in die Tat umsetzt.

Handwerker, die keine Angst vor großen Maschinen haben. In Kunst und Kultur engagierte Menschen, die die riesigen Hallen mit Leben füllen können.

Netzwerker, die Menschen zusammenbringen und Ideen vermitteln können.

